

# Riesaer Tageblatt



und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Telegraphen-Adresse:  
„Tageblatt“, Riesa

**Amtsblatt**

Verlagsnummer:  
Nr. 22.

der Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, des Königl. Amtsgerichts und des Stadtraths zu Riesa.

Nr. 265.

Mittwoch, 14. November 1906. abends.

59. Jahrg.

Das Riesaer Tageblatt erscheint jeden Tag Abends mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. Verkaufspreis bei Abnahme in der Expedition zu einem Mark 50 Hg., durch weitere Lieferungen im Haus 1 Mark 65 Hg., bei Abholung am Schalter der letzten Postanstalten 1 Mark 45 Hg., durch den Ortsboten frei im Haus 1 Mark 2 Hg. Für Anzeigenverträge werden angerechnet. Anzeigen-Annahme für die Nummer des Ausgabens des Blatttages 8 Uhr ohne Gewähr.

Druck und Verlag von Langer & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Goethe-Strasse 59. — Für die Redaktion verantwortlich: L. Langer in Riesa.

Auf Blatt 409 des hiesigen Handelsregisters ist heute eingetragen worden, daß die Firma  
**Traugott Hauswald in Riesa**  
erloschen ist.  
Riesa, den 14. November 1906.  
Königliches Amtsgericht.

Das unterzeichnete Amtsgericht hat heute auf Blatt 498 seines Handelsregisters die Firma  
**Robert Hauswald in Riesa**  
und als deren Inhaber  
den Kaufmann **Martin Robert Hauswald** in Riesa  
eingetragen.  
Angegebener Geschäftszweig: Handel mit Holz und Landesprodukten.  
Riesa, den 14. November 1906.  
Königliches Amtsgericht.

Freitag, den 16. November 1906, vorm. 10 Uhr  
kommen in **Gröba** ca. 86 Stück eigene Posten gegen sofortige Bezahlung zur Versteigerung.  
Riesa, 10. November 1906.

**Der Gerichtsvollzieher des Königl. Amtsgerichts.**  
Die für das Pforterhaus des städtischen Krankenhauses erforderlichen Wäsche- und Kleidungsstücke, sowie die Hofhaarmatrasen und Matrasen-Schoner gelangen hiermit zur öffentlichen Ausschreibung.  
Bewerbungen sind im Rathaus, Zimmer Nr. 7, wo auch die Lieferungsbedingungen eingesehen werden können, bis zum 25. November 1906 abzugeben.  
Der Rat der Stadt Riesa.

**Freibank Bobersien.**  
Donnerstag, den 15. November, nachmittags von 4 Uhr an, kommt das Fleisch eines Schweines in rohem Zustande zum Verkauf. 1/2 kg 45 Pf.  
Der Gemeindevorstand.

## Vertliches und Sächsisches.

Riesa, 14. November 1906.

— Nichtamtlicher Bericht über die Stadtverordnetenversammlung Dienstag, 13. November 1906. Am Abend 14 Mitglieder des Kollegiums sowie Herr Bürgermeister Dr. Lehne. Unter Vorsitz des Herrn Oberamtsrichters Selbner wurde die Tagesordnung wie folgt erledigt:

1. Die Rechnung der Schulkasse für das Jahr 1905 schließt bei einer Einnahme von 280 495 M. 43 Pf. und einer Ausgabe von 229 848 M. 79 Pf. mit einem Kassenbestand von 50 646 M. 64 Pf. ab. Die Rechnung ist von dem Verbandsrevisor geprüft, die gegen dieselbe gezogenen unwesentlichen Erinnerungen durch die hierauf gegebenen Beantwortungen für erledigt erklärt, die gegen den Haushaltsplan bei Abschnitt II Postit. 1, 2 und Abschnitt III Postit. 1, 1 festgestellten Ueberschreitungen von zusammen 175 M. 68 Pf. nachverwilligt, die Rechnung selbst aber richtig gesprochen worden. Kollegium scheidet von einer weiteren Prüfung der bezeichneten Rechnung ab, verwilligt die festgestellten Ueberschreitungen und spricht ebenfalls die Richtigkeit der Rechnung aus.

2. Der Bau einer Turnhalle für die Schule an der Goethestraße und die Einrichtung der Zentralheizung für die Schule und die Turnhalle im Jahre 1904/1905 ist von den städtischen Kollegien am 5./17. Mai 1904 beschlossen und die Kosten in Höhe von 68 000 M. aus verfügbaren Mitteln der 1901er und 1898er Entleihen bewilligt worden. Nach der abgelegten Rechnung betragen die gesamten Kosten für den ausgeführten Bau 68 185 M. 33 Pf. Die Rechnung ist vom Verbandsrevisor geprüft und der mehrveranschlagte Betrag von 185 M. 33 Pf. nachverwilligt worden. Kollegium verwilligt die Mehrausgabe und spricht die Richtigkeit der Rechnung aus.

3. Zu den neu erlassenen Vorschriften für das Einwohner- und Fremdenmeldebüro in der Stadt Riesa vom 25. Juli 1906 hat sich noch mit Rücksicht auf die Bestimmungen des Kostengesetzes vom 30. April 1906 der Erlaß eines Ortsgesetzes, welches die Einhebung von Gebühren im Meldebüro regelt, nötig gemacht. Der vorliegende Entwurf eines solchen Ortsgesetzes findet die Zustimmung des Kollegiums. Die Herren Stadtverordneten Romberg und Nischke bringen die nach dem oben angezogenen Kostengesetz zur Erhebung gelangenden gegen früher bedeutend erhöhten Erinnerungsgebühren zur Sprache und werden durch Herrn Bürgermeister Dr. Lehne entsprechend beschieden.

4. Die städtischen Beamten, welche den Besoldungsklassen IV, V und VI zugeteilt sind, haben um Verrückung der Wartezeit für die Dienstatversulagen, die Schutzmannschaft um Verbesserung ihrer Einkommensverhältnisse, die übrigen Beamten und Bediensteten, für welche eine Gehaltsschiffel nicht besteht, um Errichtung einer solchen und um Ausbesserung ihrer Gehaltsbezüge gebeten. Weiter hat das Direktorium des Vereins sächsischer Gemeindebeamten an den Rat das Ersuchen gerichtet, die in anderen Gemeinden oder im Staatsdienste in pensionsberechtigter Stellung verbrachte Dienstzeit den städtischen Beamten bei ihrer Versetzung in den Ruhestand in Anrechnung zu bringen. Der Rat hat beschlossen, die sämtlichen Petitionen der städtischen Beamten von einem besonderen Ausschusse vorzubereiten zu lassen, dem der Herr Bürgermeister sowie Herr Stadtrat Berg angehören sollen. Aus der Mitte des Kol-

legiums werden in diesen Ausschuss die Herren Schönherr und Thost mittelst Stimmzettel gewählt.

5. Seit längerer Zeit bereits hat sich eine Anzahl sächsischer Städte mit der Frage des Ausscheidens aus der Tiefbauberufsgenossenschaft zur Erspareung der hohen Beiträge beschäftigt und man ist dabei auf den Plan gekommen, einen Verband sächsischer Städte mit Revidierter Städteordnung zu gründen. Die von einigen, gelegentlich des letzten Gemeindetages in Dresden zusammengetretenen Städten niedergesetzte Kommission hat die Frage untersucht und das Ergebnis ihrer Untersuchungen in einer Denkschrift niedergelegt. Die Regierung hat ihre grundsätzliche Genehmigung in Aussicht gestellt. Sonnabend, den 20. Oktober 1906 hat in Dresden wegen Gründung eines Bauunfallversicherungsverbandes eine konstituierende Versammlung stattgefunden. In derselben ist der geplante Versicherungsverband errichtet, die Satzung genehmigt, auch Freiberg zum Vorort gewählt worden. Von den 80 Städten mit Revidierter Städteordnung haben — außer den vier Städten mit mehr als 100 000 Einwohnern (Dresden, Leipzig, Chemnitz und Plauen) — nur wenige den Beitritt abgelehnt. Herr Bürgermeister Dr. Lehne hat der konstituierenden Versammlung beigewohnt und berichtet über die dort gepflogenen Verhandlungen. Nachdem die Herren Romberg und Schneider gegen den Beitritt der Stadtgemeinde Riesa zu dem gegründeten Bauunfallversicherungsverbande sächsischer Städte gesprochen, Herr Bürgermeister Dr. Lehne aber die erhobenen Bedenken widerlegt und im weiteren den Beitritt beantwortet hatte, wurde der Rat beschluß zur Abstimmung gebracht und demselben mit 11 gegen 3 Stimmen Zustimmung erteilt.

6. Der Entwurf einer Verordnung, die Bedienung durch weibliche Personen in Gast- und Schankwirtschaften der Stadt Riesa betreffend, wurde, nachdem der Herr Stadtverordnete Wolf zu demselben gesprochen, von der Tagesordnung abgesetzt und beschloffen, den Rat zu ersuchen, die Verordnung verbiefeltigen zu lassen und den Mitgliedern des Kollegiums mitzuteilen.

7. Zu Wahlgehilfen für die bevorstehende Stadtverordneten-Ergänzungswahl werden die Herren Stadtverordneten Wolf, Nischke und Jänder durch Jurost gewählt.

8. Der Ratsbeschluß betreffend die Verwilligung von 25 Mark zu Ehrenpreisen dem Geflügelzüchter-Verein Riesa und Umgegend findet die Zustimmung des Kollegiums. Hierauf Beginn der nichtöffentlichen Sitzung und nach Vorlesen des Protokollschluß der Sitzung 1/4 Uhr.

— Gestern früh bekam der Kahn des Schiffseigners August Jüngerl aus Klein Wittenberg beim Losfahren vom Steuerramp in Riesa durch lebhaften Wind nicht die richtige Fahrt, trieb am rechten Ufer entlang und beschädigte hierbei die Dampfschiffbrücke der Haltestelle Riesa ganz erheblich. Der Kahn wurde auf dem kurz darunter befindlichen Heger fest. Der zu Hilfe gerufene Raddampfer „Geyer“ der „Elbe“, Dampfschiff-Att.-Ges., vermochte den Kahn nach einständiger Bemühung wieder flott zu machen.

— Die Vereinigten Elbschiffahrtsgesellschaften und die österreichische Nordwest-Dampfschiffahrtsgesellschaft erklärten, daß sie den regelmäßigen Schiffsfahrtsbetrieb nunmehr wieder aufgenommen haben.

— Die 4. Strafkammer des Rgl. Landgerichts Dresden verhandelte als Berufungsinstanz gegen den

23 Jahre alten, bisher unbefehltenen, aus Mühlsberg a. S. gebürtigen, in Gröba wohnenden Oekonomie-Berwalter Karl Wilhelm Klemm wegen Vergehens nach § 327 Absatz 1 des Reichsstrafgesetzbuchs. Als Verteidiger fungierte Rechtsanwalt Dr. Mendel aus Riesa. Der die Abperserungs- oder Aufstichtsmahregeln oder Einfuhrverbote, die von der zuständigen Behörde zur Verhütung des Einführens oder Verbreitens einer ansteckenden Krankheit angeordnet worden sind, offensichtlich verletzt, wird nach der angelegten Gesetzesstelle mit Gefängnis bis zu 2 Jahren bestraft. Im Mai d. J. war von der Rgl. Amtshauptmannschaft Großenhain in deren Bezirke die Hundesperre verhängt worden. Der Angeklagte ist Oekonomie-Berwalter bei Herrn Gutsbesitzer Greulich in Gröba. Als dieser während der Zeit vom 21. bis 31. Mai verreist war, fuhr Klemm eines Tages mit mehreren Knechten und Mägden auf einem Wirtschaftswagen seines Dienstherrn von Riesa nach Strehla. In der Mitte des Wagens stand der große schwarze Jagdhund des Besitzers. Dem Tiere war weder eine Leine, noch ein Maulkorb angelegt. Wegen der Angelagten, der damals seinen Dienstherrn zu vertreten hatte, war deshalb das Strafverfahren eingeleitet worden. Das Rgl. Schöffengericht Riesa erkannte den Angelagten für schuldig und verurteilte ihn, da die erwähnte Gesetzesstelle keine andere Strafe als nur Gefängnis zuläßt, zu einem Tag Gefängnis. Wegen dieses Urteils ließ Herr Gutsbesitzer Greulich für Klemm durch seinen Rechtsanwalt Berufung einlegen. Nach dem Ergebnis der gestrigen Beweisaufnahme wurde das vorinstanzliche Urteil kassiert und der Angeklagte kostenlos freigesprochen, da ihm die Aufsicht über den Hund nicht übertragen gewesen war.

— Der neunfache Massenmörder Lederarbeiter Mag. Dittrich ist nunmehr, nachdem die sächsischen und preussischen Behörden ihn für dauernd unzurechnungsfähig erklärt haben, zu dauernder Internierung in die Irrenanstalt des Zuchthauses zu Waldheim überführt worden. Er wird dort, da er bereits früher aus der Irrenanstalt Herzberge ausgebrochen ist, sehr scharf bewacht werden.

Großenhain, 12. November. Am Sonnabend abend 8 Uhr brach in dem Grundstücke Berliner Straße 42 ein Brand aus, der aber durch die herbeigekommene Feuerwehr bald wieder gelöscht wurde, so daß nur der Dachstuhl dem Feuer zum Opfer fiel. Die nebenanliegenden alten Scheunen blieben unversehrt. Der pensionierte Bahnwärter und Handelsmann Göblich und seine Ehefrau wurden wegen Verdachts der Brandstiftung verhaftet. — Ebenso wurde gestern ein Dienstmädchen zur Haft gebracht, das seiner Herrschaft einen größeren Geldbetrag gestohlen hatte. — Einem Gutsbesitzerhause aus Gröba bei Elsterwerda gingen bei Stroga die Pferde durch. Er fiel so unglücklich vom Wagen, daß ihm die Räder über den Kopf gingen. Auf dem Transporte nach dem Großenhainer Krankenhaus gab er seinen Geist auf.

Dresden, 13. November. In der gestrigen Gesamtsitzung befaßte sich der Rat mit der Beschlußfassung über weitere zur Milderung der herrschenden Fleischnotung zu ergreifende Maßnahmen. Hierzu lag eine vom Vorstände des Deutschen Städtetages in Berlin ausgehende Petition an den Reichskanzler und an den Reichstag vor. Weiter war auf Anordnung des Herrn Oberbürgermeisters eine besondere Petition der Stadtgemeinde Dresden an die Königlich sächsische Staatsregierung im Entwurfe hergestellt

**auer**  
n, sowie Schri  
cht für dauer  
abklingend  
t Otto.  
ist ein Leh  
ten Bedingung

**edend**  
ntureinigkeit  
je, wie Nitell  
usteln, Hautdr  
e zc. Daher  
Stedenpfer  
wefelsBeife  
Co., Radebe  
Stedenpferd  
Oscar Förhe  
z. B. Thom  
Blumenstiel  
Stadt-Apothe  
Otto.

**rhaupt**  
cht nachgeh  
nehme man  
ger's Schwe  
uligt. Per Scho  
Drogerie von  
A. D. Deunig

**en**  
**äuse**

**Pasteur**  
ris  
andere Tiere  
absolut un  
schon

**Virus**  
erall verblü  
erzielt worden

**gebnisse gratis**  
**ny's Virus**  
**esellschaft**  
S.W.,  
erstr. 58.

**pen**  
ge 92, 1. Et.

**chneider**  
**fohle**

**r, Mündritz.**

**er Art werd**  
über und billi  
ingerahrt be  
**Blüher**  
Blaterrwitz,  
Schillerstraße 3

**ben-**  
**eken**  
sind zu hab  
ben von da  
schnellens a  
um baldige  
nabe, Friseur.  
en alle übrig  
arbeiten dasel  
et ausgefüllt.

**Bonbons.**  
del der Welt.  
Wi. bei  
**hilipp.**  
Kosten ganz  
**senflei**  
del Köpfer.

**ffisch**  
ter, selbigen  
Goethestr. 5